Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **12 (1956)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Finnland. Wie kaum in einem andern Land sind die Finninnen in Männerberufen tätig: 85 % aller Apotheker, 77 % der Zahnärzte, 21 % der Aerzte sind Frauen. Als Tramkondukteur oder Coiffeur ist fast nie ein Mann anzutreffen.

Italien. Im Oktober wird in Rom ein Kongress gegen den Hunger in der Welt stattfinden, an welchem von 36 Millionen katholischer Frauen Vertreterinnen aus 60 Ländern erwartet werden.

Im Süden des Landes besuchen nur 37 % der Kinder, im Norden 70 % die Volksschule während 5 Jahren.

Griechenland. Im Februar dieses Jahres haben die Frauen zum erstenmal das Stimmrecht ausgeübt.

U. S. A. Nach Feststellung der New Yorker Börse sind 48 % der Versicherungspolicen, 50 % der Sparkassenguthaben und 52 % der Industriepapiere im Besitze von Frauen.

Die weiblichen Arbeitskräfte haben in den Vereinigten Staaten in den letzten Jahren um 50 % zugenommen und bilden mit 21 Millionen Frauen 1/3 der Arbeitnehmer überhaupt. 35 % der verheirateten Frauen sind gegenwärtig berufstätig; 1940 waren es 15 % und 1890 nur 4 %.

Australien. Frl. Cynthia Nelson wurde zum 1. Sekretär der australischen Gesandtschaft in Paris ernannt.

Israel. Frau Golda Meyerson wurde zum Aussenminister gewählt.

Libanon. Drei Frauen wurden in den Gemeinderat von Beirut gewählt.

Aegypten. Zum erstenmal haben die Frauen am 23. Juni 1956 von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht.

Tunesien. Im Oktober werden an den Gemeindewahlen zum erstenmal Frauen teilnehmen; das wahlfähige Alter ist 20 Jahre.

Honduras. In Tegucigalpa wurde bekanntgegeben, dass am 7. Oktober 1956 allgemeine Wahlen zur Bestellung von 54 Abgeordneten in die Verfassunggebende Versammlung durchgeführt werden. Es ist ein neues Wahlregister für männliche und *weibliche Wähler* erstellt worden (die Frauen erhielten im Januar 1955 das Wahlrecht).

Berichtigung:

Von zuständiger Seite wurde uns mitgeteilt, dass Frau *Grete Luzi* nicht zum Professor an der Eidg. Techn. Hochschule ernannt wurde (siehe „Staatsbürgerin“ No. 5, 1956), sondern an der ETH im Lehrauftrag folgende Gebiete unterrichtet „Grundzüge der musikalischen Begleitung“ (in Gruppen) und „Rythmische Gymnastik”.